

WIDe Fonds 7

GESCHLOSSENE INVESTMENT GMBH & CO. KG
(WKN A2DMV9)



Geldanlage in deutsche Immobilien

Jahresbericht 2021
gemäß KAGB



Wertimmobilien Deutschland Gruppe

Inhaltsverzeichnis

A) LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021	3
B) BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021.....	14
C) GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2021 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021	15
D) ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2021	16
E) VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	36
F) ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	42

A) Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

der WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG (auch Fondsgesellschaft genannt) ist ein geschlossener inländischer Publikums-AIF gemäß §§ 261ff. Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Gegenstand der Gesellschaft ist die Anlage und die Verwaltung eigenen Vermögens nach einer in den Anlagebedingungen festgelegten Anlagestrategie zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage zum Nutzen der Anleger. Die Gesellschaft wurde am 06.02.2017 als Kommanditgesellschaft deutschen Rechts gegründet und am 27.02.2017 unter HRA 12182 in das Handelsregister beim Amtsgericht Bamberg eingetragen. Die Laufzeit der Gesellschaft ist bis zum 31.12.2027 befristet. Diese kann durch Beschluss der Gesellschafter mit qualifizierter Mehrheit um bis zu vier Jahre verkürzt oder in mehreren Schritten um insgesamt bis zu zwei Jahre verlängert werden. Der Anleger beteiligt sich mittelbar als Treugeber über die Erlanger Consulting GmbH, Erlangen. Die Fondsgesellschaft hat kein eigenes Personal.

Mit der Wahrnehmung der Verwahrstellenfunktion wurde gemäß Vertrag vom 04.05.2017 die Asservandum Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Erlangen beauftragt und bestellt.

1.2. Allgemeine Informationen zur Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG)

Die Fondsgesellschaft hat mit Vertrag vom 24.03.2017 die Verwaltung und Anlage des Gesellschaftsvermögens auf die Kapitalverwaltungsgesellschaft WIDe Wertimmobilien Deutschland Fondsmanagement GmbH, Ebermannstadt, als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) übertragen. Die Übertragung beinhaltet die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement sowie administrativen Tätigkeiten. Die KVG hat am 20.11.2017 die Erlaubnis gem. §§ 20, 22 KAGB zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft von der BaFin erhalten, zuvor verfügte die KVG über eine Registrierung nach § 44 KAGB. Die Erlaubnis erstreckt sich auf die Verwaltung von geschlossenen inländischen Publikums-AIF sowie geschlossenen inländischen Spezial-AIF mit Anlageziel Immobilien. Eine Investition in Immobilien ist dabei auch mittelbar über Objektgesellschaften möglich.

Der Vertrag endet mit dem Zeitpunkt der Beendigung der Fondsgesellschaft. Eine Kündigung ist im Falle des Vorliegens eines wichtigen Grundes unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten möglich. Die Parteien haften für Vorsatz und Fahrlässigkeit.

Die KVG bekommt für ihre Tätigkeit eine jährliche Vergütung in Höhe von bis zu 1,76 % der Bemessungsgrundlage. Als Bemessungsgrundlage für die Berechnung der laufenden Vergütungen gilt der durchschnittliche Nettoinventarwert der Fondsgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr. Für das Berichtsjahr erhält die KVG eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 472.104,25 Euro.

Die KVG kann darüber hinaus für die Verwaltung der Fondsgesellschaft je ausgegebenem Anteil eine erfolgsabhängige Vergütung i. H. v. bis zu 50 % („Höchstbetrag“) des Betrages erhalten, um den der Anteilwert am Ende der Abrechnungsperiode unter Berücksichtigung bereits aus Ausschüttungen geleisteter Auszahlungen die gezeichnete Kommanditeinlage zzgl. einer mit dem vierten auf die jeweilige Einzahlung des Ausgabepreises folgenden Monatsersten beginnenden jährlichen Verzinsung von 7 % übersteigt (absolut positive Anteilwertentwicklung), jedoch insgesamt höchstens bis zu 50 % des

durchschnittlichen Nettoinventarwertes der Fondsgesellschaft in der Abrechnungsperiode. Die Abrechnungsperiode beginnt mit der Auflage des Investmentvermögens und ist nach der Veräußerung der Vermögensgegenstände beendet.

Die KVG kann für den Erwerb eines Vermögensgegenstandes jeweils eine Transaktionsgebühr in Höhe von 2,38 % des Kaufpreises erhalten. Werden diese Vermögensgegenstände veräußert, so erhält die KVG eine Transaktionsgebühr in Höhe von 1,785 % des Verkaufspreises. Die Transaktionsgebühr fällt auch an, wenn die KVG den Erwerb oder die Veräußerung für Rechnung einer Objektgesellschaft tätigt, an der die Fondsgesellschaft beteiligt ist. Im Berichtsjahr ist keine Transaktionsgebühr angefallen.

Die KVG hat im Einklang mit § 36 KAGB die folgenden bis auf weiteres ungekündigten Auslagerungen vorgenommen: Die IT wurde an die WIDe Wertimmobilien Deutschland Verwaltungs GmbH, Ebermannstadt ausgelagert. Die Aufgabe der Internen Revision wurde an die Treuhand GmbH Franken Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erlangen ausgelagert. Die Rechnungslegung für die Fondsgesellschaft (Buchhaltung, Erstellung Jahresabschluss) sowie die Erstellung der notwendigen Steuererklärungen wurde an die Kanzlei Schorr Stock Kasanmascheff PartG mbB, Erlangen ausgelagert. Am 30.09.2021 wurde der BaFin gegenüber mitgeteilt, dass zudem die Funktion des Informationssicherheitsbeauftragten an Herrn Rechtsanwalt Foldenauer von der Erlanger Consulting GmbH, Erlangen ausgelagert wurde.

2. Tätigkeitsbericht

2.1. Anlageziele und Anlagepolitik

Die Anlagepolitik und die Anlagestrategie der Fondsgesellschaft bestehen darin, Immobilien (Wohnhäuser und Wohn- und Geschäftshäuser oder Gewerbeimmobilien) mittelbar über Objektgesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland zu erwerben, zu halten und im Rahmen der Fondsabwicklung zu veräußern.

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 26.07.2018 haben die Anleger dem Vorschlag der KVG mit der hierfür erforderlichen Mehrheit zugestimmt, die in den Anlagegrenzen definierten Bundesländer Bayern, Thüringen und Sachsen dahingehend zu ändern, dass Immobilieninvestition in der gesamten Bundesrepublik Deutschland getätigt werden dürfen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat dem Antrag der KVG genehmigt. Investitionen in der gesamten Bundesrepublik Deutschland sind somit seit dem 01.01.2019 möglich.

Anlageziel ist es, Mieterträge und Erträge aus der späteren Veräußerung der mittelbar gehaltenen Immobilien bzw. der Anteile an den Objektgesellschaften zu erzielen.

Der AIF ist zu 100 % an den Objektgesellschaften Siebte WIDe WuG Vermietungs GmbH & Co. KG sowie Siebte WIDe Immobilien GmbH beteiligt. Die Investitionen in Immobilien werden über die Objektgesellschaften getätigt.

2.2. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem dient dem Zweck, potentielle Risiken unter Verwendung von hinreichend fortgeschrittenen Risikomanagementtechniken fortlaufend zu identifizieren und somit einen aktuellen Überblick über das Gesamtrisikoprofil des AIF zu verschaffen, die identifizierten Risiken zu erfassen, zu messen und zu steuern und damit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu entsprechen.

Das Gesellschaftsvermögen ist im Wesentlichen Adressenausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Marktpreisrisiken sowie operationellen Risiken ausgesetzt.

2.2.1. Adressenausfallrisiken

Unter Adressenausfallrisiko ist das Risiko eines Verlustes aufgrund des Ausfalls oder der Bonitätsverschlechterung eines Geschäftspartners sowie ein Klumpenrisiko zu verstehen. Unter Geschäftspartnern werden Emittenten und Kontrahenten verstanden, das Mietausfall- resp. Mietrückstandsrisiko wird ebenfalls unter den Adressenausfallrisiken erfasst. Unter dem Klumpenrisiko wird der lokale Schwerpunkt von Mietrückständen innerhalb eines Standortes verstanden. Wesentliche Ausfallrisiken waren im Berichtsjahr nicht erkennbar.

2.2.2. Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass der Fonds seine kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht bedienen kann. Die Zahlungsfähigkeit des Fonds gefährdende Liquiditätsrisiken können insbesondere durch Einnahmeausfälle und ungeplante Ausgaben bzw. Ausgabensteigerungen aus den Immobilien des AIF bzw. seiner Beteiligungsgesellschaft entstehen. Ein Liquiditätsrisiko war im Berichtsjahr nicht erkennbar.

2.2.3. Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken sind Risiken, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und der Mieteinnahmen ergeben. Das Marktpreisrisiko schließt ferner das Zinsänderungsrisiko sowie das Kostenrisiko von zu überwachenden Kostenpositionen ein. Das Marktpreisrisiko, insbesondere eines erhöhten Kaufpreises oder eines beim Verkauf zu geringen Verkaufspreises, wird durch die sorgfältige Vorauswahl des Portfoliomanagements sowie der externen Bewertung der Immobilien reduziert. Des Weiteren sind unter Marktpreisrisiken auch Leerstände zu verstehen, die durch geeignete Maßnahmen durch das Portfoliomanagement sukzessive abzubauen sind. Während der (Re-)Investitionsphase besteht das Risiko, dass nicht genügend geeignete Objekte zur Verfügung stehen, die den Anlagerichtlinien entsprechen und Investitionen daher nicht, nur verspätet oder zu schlechteren Konditionen möglich sind als angenommen und hierdurch dem Fonds Erträge fehlen, die für Entnahmen an die Anleger benötigt werden. Das Portfoliomanagement begegnet diesem Risiko mit einer aktiven Recherche nach Ankaufsmöglichkeiten für die Handelsgesellschaft.

2.2.4. Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko umfasst die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren bzw. Prozessen, Menschen und Systemen oder in der Folge von externen Ereignissen entstehen können. Das Risikomanagement des Investmentvermögens ist methodisch und prozessual in das in der KVG implementierte Risikomanagementsystem zum Management und Controlling operationeller Risiken wie beispielsweise dem Auslagerungsrisiko eingebunden. Im Rahmen des KVG-Risikomanagements werden regelmäßig die operationellen Risiken der für das Investmentvermögen relevanten Prozesse identifiziert, bewertet und überwacht. Instrumente hierfür sind u. a. regelmäßige Abfragen bei den Risk ownern sowie eine in der KVG zentral geführte Schadenfalldatenbank. Dem Risikomanagement sind keine wesentlichen Schäden aus operationellen Risiken bekannt geworden.

2.2.5. Gesamtbewertung der Risikosituation

Die KVG hat ein Risikomanagementsystem implementiert, dass die Geschäftsleitung in die Lage versetzt, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Mit Schreiben vom 22.10.2021 wurden die Fondsanleger darüber informiert, dass die im Emissionsprospekt vorgesehene Erhöhung der Entnahmen zum 01.01.2022 zunächst ausgesetzt wurde, um die Liquiditätssituation vorbeugend aufgrund von möglichen wirtschaftlichen Folgen der der Pandemie zu stärken.

Bestandsgefährdende Risiken sind zum Berichtsstichtag nicht erkennbar.

2.3. Veränderungen im Portfolio, Portfoliobestand und -struktur

2.3.1. Portfoliobestand

Die Gesellschaft Siebte WIDe WuG Vermietungs GmbH & Co. KG wurde am 24.11.2017 gegründet, die Siebte WIDe Immobilien GmbH am 12.02.2018. Gegenstand der Gesellschaften ist ausschließlich der Erwerb von Immobilien sowie der zur Bewirtschaftung der Immobilien erforderlichen Vermögensgegenstände oder von Beteiligungen an Gesellschaften, die nach dem Gesellschaftsvertrag oder der Satzung nur Immobilien sowie die zur Bewirtschaftung der Immobilien erforderlichen Vermögensgegenstände erwerben dürfen.

Der AIF ist an den beiden oben genannten Immobiliengesellschaften beteiligt, welche das Eigentum an 530 Wohn- und 32 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn-/Nutzfläche von ca. 37.376 m² halten.

Der Investitionsschwerpunkt liegt mit ca. 85,71 % im Bundesland Sachsen und mit ca. 14,29 % im Bundesland Bayern (gemessen an den Verkehrswerten zum 31.12.2021).

2.3.2. Veränderungen im Portfolio

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Vermögensgegenstände erworben. Jedoch erfolgte für das Objekt in Chemnitz, Fürstenstraße mit 8 Wohneinheiten und 1 Gewerbeeinheit der Nutz- und Lastenübergang zum 25.02.2021.

Das Immobilienportfolio hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

Immobilien-gesellschaften	Anzahl Wohnun- gen zum 31.12.2021	Anzahl Gewerbe- einheiten zum 31.12.2021	Anzahl Einhei- ten zum 31.12.2021	Anzahl Einhei- ten zum 31.12.2020
Bestand	497	30	527	519
Handel	33	2	35	34
Summe	530	32	562	553*

* 574 lt. Vorjahresbericht. Abweichung ergibt sich aus der Zusammenlegung von Wohnungen, einer abweichenden Zählung von Gewerbeeinheiten in einem Objekt und dem Einbezug aller beurkundeten Objekte ohne Nutz- und Lastenübergang

2.3.3. Instandhaltung / Modernisierung

Die im Berichtsjahr aufgewendeten Kosten für die laufende Instandhaltung und Modernisierung des Immobilienportfolios haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

	2021 in TEUR	Entspricht EUR/m ² p.a.	2020 in TEUR	Entspricht EUR/m ² p.a.
Laufende Instandhaltung	200	5,36	112	3,05
Modernisierung	273	7,32	214	5,83
Summe	473	12,68	326	8,88

2.4. Weitere Anlegerinformationen

Sonstige Angaben		2021	2020
Wert des Gesellschaftsvermögens	EUR	27.705.652,71	25.942.558,24
Wert des Anteils	EUR	923,52	864,75
Umlaufende Anteile	Stück	30.000	30.000

Sonstige Angaben		2019	2018	2017
Wert des Gesellschaftsvermögens	EUR	26.300.699,86	17.700.228,98	5.890.689,63
Wert des Anteils	EUR	876,69	737,36*	577,63*
Umlaufende Anteile	Stück	30.000	24.005	10.198

*In den Vorjahren berichtete Werte galten ohne Berücksichtigung von noch nicht eingeforderten Einlagen

Der Wert des Gesellschaftsvermögens (Nettoinventarwert) in Höhe von 27.705.652,71 EUR umfasst alle Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten.

Die Erhöhung des Wertes des Gesellschaftsvermögens gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus dem positiven nicht realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres (3.595 TEUR), welches durch das negative realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres (-632 TEUR) und Auszahlungen an die Fondsanleger (1.200 TEUR) gemindert wurde.

Bei der WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG ergibt sich der Wert des Anteil aus dem Wert des Gesellschaftsvermögens in Höhe von 27.705.652,71 EUR dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile. Zum 31.12.2021 befanden sich 30.000 Anteile an der Gesellschaft zu einem Nettoinventarwert von je 923,52 EUR im Umlauf. Ein Anteil entspricht dem Stimmrecht für eine geleistete Kommanditeinlage von je 1.000 EUR. Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

Gesamtwirtschaftliches Umfeld¹

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020. Mit Veröffentlichung vom 25.02.2022 hat das Statistische Bundesamt das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2,7 % auf 2,9 % gegenüber dem Vorjahr korrigiert und leicht erhöht.²

Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, hat das BIP das Vorkrisen Niveau jedoch noch nicht erreicht.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkliche Zuwächse. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister um 5,4 % zu. Lediglich im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 gegenüber 2020 leicht um 0,4 % zurück.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0 % unter dem Niveau von 2019. Die sonstigen Dienstleister waren besonders stark von der anhaltenden Corona-Pandemie beeinträchtigt, während im Bereich öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit der Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 nahezu kompensiert wurde. Das Baugewerbe und der Bereich Information und Kommunikation konnten sich in der Pandemie behaupten und ihre Wirtschaftsleistung im Vergleich zu 2019 merklich steigern.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und sind damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates waren auch im Jahr 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus im zweiten Jahr der Corona-Pandemie preisbereinigt um weitere 3,4 %. Der Staat gab vor allem mehr Geld aus, um die im Frühjahr 2021 flächendeckend eingeführten kostenlosen Antigen-Schnelltests und die Corona-Impfstoffe zu beschaffen sowie Test- und Impfzentren zu betreiben.

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022

² Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 074 vom 25. Februar 2022

Die Bauinvestitionen legten im Jahr 2021 aufgrund von Engpässen bei Arbeitskräften und Material nur noch um 0,5 % zu, nachdem sie zuvor fünf Jahre in Folge stärker gewachsen waren.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Beschäftigungsgewinne gab es im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+2,2 %), im Bereich Information und Kommunikation (+2,4 %) sowie im Baugewerbe (+1,2 %). Dagegen kam es im Handel, Verkehr und Gastgewerbe zu Beschäftigungsverlusten (-1,8%). Die Zahl geringfügig Beschäftigter und Selbstständiger nahm 2021 weiter ab, während mehr Erwerbstätige sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2021 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 153,9 Milliarden Euro. Das war noch etwas mehr als im Jahr 2020 mit 145,2 Milliarden Euro und das zweithöchste Defizit seit der deutschen Vereinigung. Das Defizit des Bundes stieg beträchtlich und war im Jahr 2021 mit 155,3 Milliarden Euro sogar noch etwas höher als das Defizit des Staates insgesamt. Dagegen waren die Finanzierungssalden der Länder (-1,6 Milliarden Euro) und der Sozialversicherungen (-0,1 Milliarden Euro) nur leicht im Minus. Die Gemeinden schlossen das Haushaltsjahr sogar mit einem kleinen Überschuss von 3,1 Milliarden Euro ab. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2021 eine Defizitquote von 4,3 %.

Wohnimmobilienmarkt³

Die Aussichten für die Wohnungsvermietung haben sich nach einer Studie der DZ Hyp eingetrübt. Dazu trägt der ausgeweitete Wohnungsbau bei, durch den sukzessive die bestehenden Angebotsengpässe abgebaut werden. Hinzu kommt das verlangsamte Bevölkerungswachstum in den Metropolen. Ob die früheren hohen Zuwachsraten wieder erreicht werden, ist fraglich. Auch die günstigeren Mieten im Umland und das mobile Arbeiten sprechen dagegen. Für ein kräftiges Einwohnerwachstum müsste die Migration nach Deutschland wieder spürbar zulegen.

Zudem könnte die Mietregulierung nach der Bundestagswahl verschärft werden. Schließlich hat erschwingliches Wohnen in den Städten eine hohe Brisanz erlangt. Die Erwartung der Bevölkerung, dass „endlich etwas geschehen muss“, ist hoch. Umfragen zufolge befürwortet eine Mehrheit der Deutschen einen Mietendeckel. Zudem dürfte sich das Problem hoher Wohnungskosten trotz langsam weiter steigender Mieten noch vergrößern. Der Grund sind die hohen Investitionserfordernisse für die energieeffiziente Gebäudesanierung mit Blick auf den Klimawandel. Die Politik wird zum einen Druck ausüben, damit Erfolge bei der Senkung der Treibhausgasemissionen sichtbar werden. Zum anderen wird sie bemüht sein, die Umlagen auf die Mieter zu begrenzen. Darunter könnte die Wirtschaftlichkeit von Mehrfamilienhäusern genauso wie unter einer generellen Mietregulierung leiden.

³ Quelle: DZ Hyp: Immobilienmarkt Deutschland 2021/2022 von Oktober 2021

Eine möglicherweise gebremste wirtschaftliche Erholung im Anschluss an den aktuellen Post-Corona-Aufschwung könnte den Spielraum für höhere Mieten ebenfalls verringern. Auch die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für die privaten Haushalte wie gesunkene Einkommen und Kurzarbeit könnten noch nachwirken. Unter dem Strich erwartet die DZ Hyp bis Ende des kommenden Jahres Mietzuwächse an den Top-Standorten in einer Größenordnung von 2 bis 3 Prozent jährlich.

Branchenentwicklung

Nach Auswertungen der Ratingagentur Scope wurde in 2021 gegenüber dem Vorjahr rund 75 Mio. Euro weniger Eigenkapital in geschlossenen alternativen Investmentfonds (AIF) prospektiert. Das prospektierte Eigenkapital belief sich auf 764 Mio. Euro. Insgesamt wurden 24 Publikums-AIF und damit gegenüber dem Vorjahr 8 AIF weniger von der BaFin zum Vertrieb zugelassen. Dominierende Assetklasse waren erneut Immobilienfonds.⁴

Wesentliche Gründe für das weitere Absinken des Angebotsvolumens:

Wie im Jahr 2020 wurde das Angebot des Jahres 2021 von kleinvolumigen Fonds bestimmt. So kam erneut kein AIF auf dem Markt, dessen prospektiertes Eigenkapital über der Marke von 100 Mio. Euro lag. Darüber hinaus erschweren das aktuelle Zinsumfeld und die weiter gestiegenen Assetpreise die Strukturierung von Produkten mit attraktivem Risiko-Rendite-Profil im Mantel des geschlossenen AIF.

Insgesamt investierten Anleger im Jahr 2021 rund 1,29 Mrd. Euro in 64 geschlossene Publikums-AIF. Damit stieg das platzierte Eigenkapitalvolumen gegenüber dem Vorjahr mit rund 1,20 Mrd. Euro um rund 7 % an. Wesentliche Gründe für den leichten Anstieg des Platzierungsvolumens:

Zum einen hatte die Corona-Krise den Vertrieb geschlossener Fonds 2020 noch stärker erschwert als im zweiten Jahr der Pandemie. Im Jahr 2021 entspannte sich die Lage etwas und die Unsicherheit bezüglich der Pandemie-Auswirkungen reduzierte sich. Dies ließ die Nachfrage nach Sachwerten wieder ansteigen und erleichterte den Vertrieb geschlossener Fonds. Zum anderen kann bei Fonds mit Blind-Pool Strukturen das letztlich platzierte Eigenkapitalvolumen von der ursprünglich geplanten Größe abweichen, indem das geplante Eigenkapital erhöht wird. Damit steht den Investoren auch ein höheres Volumen zur Zeichnung zur Verfügung. Dies war 2021 bei mindestens zehn AIF der Fall.

3.2. Geschäftsverlauf

Die WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG konnte bereits im April 2019 die Platzierungsphase mit einem Kommanditkapital von 30 Mio. Euro erfolgreich beenden und befindet sich nunmehr in der laufenden Bewirtschaftung. In 2021 wurden keine Immobilieninvestitionen getätigt. Von der Erweiterung des Investitionsgebietes auf die gesamte Bundesrepublik Deutschland durch Änderung der Anlagebedingungen in 2018 wurde im Betrachtungszeitraum erneut noch kein Gebrauch gemacht. Die Investitionsphase (mittelbar über ihre „Handelsgesellschaft“ Siebte WIDe Immobilien GmbH) ist jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen. Ein geplanter Immobilienhandel hat noch nicht stattgefunden.

⁴ Quelle: Scope Analysis: Platzierungsvolumen 2021 Geschlossene Publikums-AIF vom 28.01.2022

3.3. Ertragslage

Ertragslage	2021		2020		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Erträge	9		0		9
Aufwendungen	./.	640	./.	632	./.
Ordentlicher Nettoertrag	./.	632	./.	632	0
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	./.	632	./.	632	0
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	3.595		1.431		2.164
Ergebnis des Geschäftsjahres	2.963		799		2.162

(Rundungsdifferenzen möglich)

Die Gesellschaft weist zum Ende des Geschäftsjahres 2021 ein Jahresergebnis in Höhe von 2.963 TEUR (Vorjahr 799 TEUR) aus. Davon entfallen 3.595 TEUR (Vorjahr 1.431 TEUR) auf nicht realisierte Gewinne aus der Neubewertung sowie 632 TEUR (Vorjahr 632 TEUR) auf Verluste aus dem realisierten Ergebnis.

Die Gesellschaft erwirtschaftete Erträge in Höhe von 9 TEUR (Vorjahr 0 TEUR), die überwiegend aus Zinseinnahmen für Darlehen an die Handelsgesellschaft resultieren. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2021 beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die laufende Vergütungen für die Kapitalverwaltungsgesellschaft, die Verwahrstelle und die Treuhänderin in Höhe von 590 TEUR (Vorjahr 575 TEUR), Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 41 TEUR (Vorjahr 42 TEUR) sowie weitere Kosten in Höhe von 11 TEUR (Vorjahr 16 TEUR).

Die Höhe der Aufwendungen fiel damit geringer aus als ursprünglich geplant.

3.4. Finanzlage

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur (in TEUR)	2021		2020		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Passiva					
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.205	13,2	1.734	6,3	2.471
Eigenkapital (Kapitalanteile und Rücklagen)	21.690	68,0	23.522	85,0	./.
Eigenkapital (Nicht realisierte Gewinne aus der Neubewertung)	6.016	18,8	2.421	8,7	3.595
Summe Passiva	31.910	100,0	27.677	100,0	4.233

(Rundungsdifferenzen möglich)

Die Passivseite der Bilanz besteht neben dem Eigenkapital im Wesentlichen aus sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.146 TEUR (Vorjahr 1.656 TEUR) und Rückstellungen in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr 78 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber der Siebte WIDe WuG Vermietungs GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist ausschließlich durch Eigenkapital finanziert. Bankfinanzierungen wurden keine aufgenommen. Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt bezogen auf die Bilanzsumme von 31.910 TEUR die Eigenkapitalquote 86,8 % (Vorjahr 93,7 %).

Liquidität

Die Gesellschaft war wie in den Vorjahren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigenen finanziellen Mitteln nachzukommen. Zum Abschlussstichtag belaufen sich die verfügbaren finanziellen Mittel aus Bankguthaben auf 140 TEUR.

Unter Berücksichtigung der zum 31. Dezember 2021 verfügbaren liquiden Mittel ist die Gesellschaft derzeit in der Lage ihre bestehenden Verpflichtungen zu erfüllen.

3.5. Vermögenslage

Vermögenslage	2021		2020		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	31.291	98,1	27.646	99,9	3.645
Kurzfristige Vermögenswerte	620	1,9	31	0,1	589
Summe Aktiva	31.910	100,0	27.677	100,0	4.233

(Rundungsdifferenzen möglich)

Neben den Barmittel und Barmitteläquivalenten in Höhe von 140 TEUR (Vorjahr 31 TEUR) besteht das Vermögen im Wesentlichen aus der Beteiligung an zwei Objektgesellschaften in Höhe von 31.291 TEUR (Vorjahr 27.646 TEUR) sowie Forderungen gegenüber der Handelsgesellschaft Siebte WIDe Immobilien GmbH in Höhe von 480 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Die Wertänderung der Beteiligungen an den Objektgesellschaften ergibt sich aus Einlagen in Höhe von 50 TEUR sowie dem Ergebnis aus der Neubewertung von 3.595 TEUR.

3.6. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der Erfolg der Geschäftstätigkeit wird anhand der Ermöglichung von Auszahlungen an die Anleger sowie der Entwicklung des Nettoinventarwertes des AIF gemessen, der den Substanzwert des AIF angibt und damit ein entscheidender Leistungsindikator ist.

Über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren erfolgt derzeit keine Steuerung der Gesellschaft.


3.7. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz und Ertragslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Die Gesellschaft verfügt derzeit über ausreichende liquide Mittel, um ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommen zu können.

Ebermannstadt, den 28.06.2022

WIDe Wertimmobilien Deutschland Komplementär GmbH


Dieter Lahner


Simon Pieperreit

B) Bilanz zum 31. Dezember 2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Investmentanlagevermögen		
A. Aktiva		
1. Beteiligungen	31.290.680,13	27.645.930,60
2. Barmittel und Barmitteläquivalente		
Täglich verfügbare Bankguthaben	139.641,79	30.769,79
3. Forderungen		
Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	480.000,00	0,00
	31.910.321,92	27.676.700,39
B. Passiva		
1. Rückstellungen	58.029,69	77.839,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.071,00	734,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
Andere	4.145.568,52	1.655.568,45
4. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile		
Kapitalanteile der Kommanditisten	20.190.472,58	22.022.127,64
b) Rücklagen	1.499.500,00	1.499.500,00
c) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	6.015.680,13	2.420.930,60
	27.705.652,71	25.942.558,24
	31.910.321,92	27.676.700,39

C) Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Investmenttätigkeit		
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	6.693,33	0,00
b) Sonstige betriebliche Erträge	2.020,90	0,00
Summe der Erträge	8.714,23	0,00
2. Aufwendungen		
a) Verwaltungsvergütung	-475.054,90	-462.614,05
b) Verwahrstellenvergütung	-67.060,27	-65.304,07
c) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-41.263,52	-41.500,10
d) Sonstige Aufwendungen	-56.990,53	-62.523,14
Summe der Aufwendungen	-640.369,22	-631.941,36
3. Ordentlicher Nettoertrag	-631.654,99	-631.941,36
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-631.654,99	-631.941,36
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	3.594.749,53	1.468.897,38
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	0,00	-37.788,98
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	3.594.749,53	1.431.108,40
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.963.094,54	799.167,04

D) Anhang zum 31. Dezember 2021

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG, Ebermannstadt, für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV), der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine geschlossene Investmentkommanditgesellschaft im Sinne von § 149 KAGB und gilt als kleine Personengesellschaft im Sinne des § 264a Absatz 1 HGB i. V. m. § 267 HGB. Von den größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften nach §§ 274a und 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

Für die Aufstellung und Gliederung der Bilanz gelten die § 158 Satz 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 3 KAGB und § 21 Abs. 4 KARBV (Staffelform). Für die Aufstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung gelten die § 158 Satz 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 4 KAGB und § 22 Abs. 3 KARBV (Staffelform).

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG
Firmensitz laut Registergericht:	Ebermannstadt
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Bamberg
Register-Nr.:	HRA 12182

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Beteiligungen werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zum Verkehrswert auf Grundlage der von den Objektgesellschaften zur Verfügung gestellten Vermögensaufstellungen. Grundlage für den Verkehrswert der Objektgesellschaft ist deren Nettoinventarwert. Die Ermittlung erfolgt durch den funktional vom Portfoliomanagement unabhängigen internen Bewerter der KVG. Die Objektgesellschaft erwirbt Wohn- und Geschäftsimmobilien. Auf Ebene der Objektgesellschaft erfolgt die Bewertung der Immobilien zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis. Die Folgebewertung der Immobilien erfolgt zum Verkehrswert auf Basis des Ertragswertes, welcher von einem externen Immobilienbewerter festgestellt wird. Soweit der Erwerb einer Immobilie weniger als zwölf Monate zurückliegt, wird der Kaufpreis als Verkehrswert angesetzt, es sei denn, dieser ist aufgrund von Änderungen wesentlicher Bewertungsfaktoren nicht mehr sachgerecht. Anschaffungsnebenkosten der Immobilien werden bei Erwerb gesondert erfasst und über die voraussichtliche Zugehörigkeit der Immobilie zum Investmentvermögen, maximal jedoch über zehn Jahre abgeschrieben. Soweit Objektgesellschaften der Besteuerung unterliegen, werden auf Bewertungsunterschiede zwischen der Vermögensaufstellung und der Steuerbilanz unter Berücksichtigung vorhandener steuerlicher Verlustvorträge passive latente Steuern angesetzt.

Barmittel und Barmitteläquivalente wurden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen sind zu Verkehrswerten angesetzt. Am Bilanzstichtag entsprechen diese dem Nennwert.

Die Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung des Eigenkapitals wurde im Vergleich zum Vorjahresabschluss angepasst. Im Vorjahr wurde das nicht realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres in der Bilanz unter dem Posten "Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung" ausgewiesen und nicht realisierte Ergebnisse der Vorjahre mit dem Kapitalanteil der Kommanditisten verrechnet. Diese Darstellung und die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden im Berichtsjahr angepasst, sodass nun die kumulierten nicht realisierten Gewinne und Verluste unter diesem Posten gesondert ausgewiesen werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurden Abschreibungen auf Anschaffungsnebenkosten für den Erwerb von Immobilien auf Ebene der Objektgesellschaften in einem gesonderten Posten ausgewiesen. Da die Abschreibungen nicht auf Ebene des AIF sondern auf Ebene der Objektgesellschaften vorgenommen wurden, wurde die Darstellung im Berichtsjahr und im Vorjahresausweis angepasst und nur der Effekt aus Neubewertung der Beteiligungen an den Objektgesellschaften auf Ebene des AIF dargestellt.

Vermögensaufstellung nach § 10 Abs. 1 KARBV

	Geschäftsjahr 31.12.2021 in Euro	Anteil am Fondsvermögen (netto) in %
A. Vermögensgegenstände		
I. Immobilien		
1. Mietwohngrundstücke	0,00	0,00
2. Geschäftsgrundstücke	0,00	0,00
3. Gemischtgenutzte Grundstücke	0,00	0,00
4. Grundstücke im Zustand der Bebauung	0,00	0,00
5. Unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
II. Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften		
1. Mehrheitsbeteiligungen	31.290.680,13	112,94
2. Minderheitsbeteiligungen	0,00	0,00
III. Liquiditätsanlagen		
1. Bankguthaben	139.641,79	0,50
2. Wertpapiere	0,00	0,00
3. Investmentanteile	0,00	0,00
IV. Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Grundstücksbewirtschaftung	0,00	0,00
2. Forderungen an Immobilien-Gesellschaften	480.000,00	1,73
3. Zinsansprüche	0,00	0,00
4. Anschaffungsnebenkosten	0,00	0,00
5. Andere	0,00	0,00
Summe Vermögensgegenstände	31.910.321,92	115,18
B. Schulden		
I. Verbindlichkeiten aus		
1. Krediten	0,00	0,00
2. Grundstückskäufen und Bauvorhaben	0,00	0,00
3. Grundstücksbewirtschaftung	0,00	0,00
4. Lieferungen und Leistungen	1.071,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.145.568,52	14,96
II. Rückstellungen	58.029,69	0,21
Summe Schulden	4.204.669,21	15,18
C. Fondsvermögen	27.705.652,71	100,00

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

Immobilien

Die Gesellschaft investiert nicht direkt in Wohn- und Geschäftshäuser. Sie beteiligt sich an Objektgesellschaften (Immobilien-Gesellschaften).

Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften

Die Gesellschaft hält seit dem 24.11.2017 eine 100 %ige Beteiligung an der Siebte WIDe WuG Vermietungs GmbH & Co. KG sowie seit dem 12.02.2018 eine 100 %ige Beteiligung an der Siebte WIDe Immobilien GmbH Immobilien GmbH in Ebermannstadt. Der Wert der Beteiligungen beträgt zum 31. Dezember 2021 insgesamt 31.290.680,13 Euro.

Bezeichnung der Gesellschaft:	Siebte WIDe WuG Vermietungs GmbH & Co. KG
Sitz der Gesellschaft:	Ebermannstadt
Gesellschafter:	WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG (100 %iger Kommanditist) WIDe Wertimmobilien Deutschland Komplementär GmbH (Komplementär)
Einlage (Hafteinlage):	10.000,00 Euro
Einlage (Kommanditeinlage):	1.000.000,00 Euro
Einlage (Rücklage):	22.600.000,00 Euro
Eigenkapital zum 31.12.2021:	22.803.529,66 Euro
Ergebnis des Geschäftsjahres:	-289.182,54 Euro
Wert der Beteiligung:	29.546.155,89 Euro

Bezeichnung der Gesellschaft:	Siebte WIDe Immobilien GmbH
Sitz der Gesellschaft:	Ebermannstadt
Gesellschafter:	WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG (100 %iger Gesellschafterin)
Einlage (Stammkapital):	25.000,00 Euro
Einlage (Kapitalrücklage):	1.650.000,00 Euro
Eigenkapital zum 31.12.2021:	1.582.802,68 Euro
Ergebnis des Geschäftsjahres:	-54.147,55 Euro
Wert der Beteiligung:	1.744.524,24 Euro

Liquiditätsanlagen

Das Bankguthaben der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 139.641,79 Euro.

Forderungen an Immobilien-Gesellschaften

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von 58.029,69 Euro wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	Euro
Rückstellung für Verwaltungsgebühren (KVG, Haftungsvergütung, Verwahrstelle und Treuhandtätigkeit)	22.344,69
Prüfungskosten	22.000,00
Erstellungskosten Jahresabschluss und Steuererklärungen	13.685,00
Gesamt	58.029,69

Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf 1.071,00 Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2021 4.145.568,52 Euro. Sie bestehen gegenüber der 7. WIDe WuG GmbH & Co. KG. Im Vorjahr wurden diese Verbindlichkeiten unter dem Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - aus anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Ausweis und die Vorjahreszahl wurde im Berichtsjahr an die Bilanzgliederung nach § 21 KARBV angepasst. Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig und unbesichert.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, die nicht in der Vermögensaufstellung erscheinen

Im Berichtszeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 wurden keine Geschäfte abgeschlossen, die nicht in der Vermögensaufstellung erscheinen.

Verwendungsrechnung sowie Entwicklungsrechnung über das Vermögen gemäß § 24 KARBV

<u>Verwendungsrechnung nach § 24 Absatz 1 KARBV:</u>	Euro
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-631.654,99
2. Gutschrift/Belastung auf Rücklagenkonten	0,00
3. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	-631.654,99
4. Gutschrift/Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	0,00
5. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00

<u>Entwicklungsrechnung für das Vermögen nach § 24 Absatz 2 KARBV:</u>		Euro
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres		25.942.558,24
1. Entnahmen für das Vorjahr		0,00
2. Zwischenentnahmen		-1.200.000,07
3. Mittelzufluss (netto)		
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten		0,00
b) Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten		0,00
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung		-631.654,99
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		3.594.749,53
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres		<u><u>27.705.652,71</u></u>

Darstellung der Kapitalanteile der einzelnen Kommanditisten und des Komplementärs nach § 5 Gesellschaftsvertrag

	Komplementär	Kommanditisten	Gesamt
	Euro	Euro	Euro
1. Kapitalkonto I	0,00	30.000.000,00	30.000.000,00
ausstehende Einlage*	0,00	0,00	0,00
2. Kapitalkonto II	0,00	1.499.500,00	1.499.500,00
3. Verrechnungskonto	0,00	2.732.089,30	2.732.089,30
4. Verlustvortragkonto	0,00	-12.541.616,72	-12.541.616,72
5. Kapitalanteile und Rücklagen	0,00	21.689.972,58	21.689.972,58
6. kumulierte nicht realisierte Gewinne	0,00	6.015.680,13	6.015.680,13
7. Eigenkapital	0,00	27.705.652,71	27.705.652,71

* nicht Gesellschaftsrechtlich geregelt

Angaben zum Nettoinventarwert		2021	2020	2019	2018
Wert des Gesellschaftsvermögens	Euro	27.705.652,71	25.942.558,24	26.300.699,86	17.700.228,9
Wert des Anteils	Euro	923,52	864,75	876,69	737,36*

* In den Vorjahren berichtete Werte galten ohne Berücksichtigung nicht eingeforderter Einlagen.

Im Jahr 2017 wurden 10.198 Anteile, im Jahr 2018 13.807 Anteile und im Jahr 2019 5.995 Anteile zu 1.000,00 Euro, also insgesamt 30.000 Anteile ausgegeben und 30.000.000,00 Euro eingefordert. Der Wert des Gesellschaftsvermögens (Nettoinventarwert) in Höhe von 27.705.652,71 Euro umfasst alle Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten. Bei der WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG er gibt sich der Wert des Anteils aus dem Wert des Gesellschaftsvermögens in Höhe von 27.705.652,71 Euro dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile und beträgt 923,52 Euro je Anteil.

Die Gesamtkostenquote (= Summe der Aufwendungen ohne Initialkosten im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert) zum Ende des Jahres beträgt 2,39 Prozent.

Geschäfte nach § 101 Abs. 1 S. 3 Nr. 2 KAGB

Der AIF darf nach § 4 der Anlagebedingungen Geschäfte, die Finanzinstrumente zum Gegenstand haben, nur zur Absicherung der Vermögensgegenstände gegen einen Wertverlust tätigen. Pensions- und Wertpapier-Darlehen sind nicht zulässig.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Geschäfte abgeschlossen, die Finanzinstrumente zum Gegenstand haben.

Angaben zur Vergütung nach § 101 Abs. 2 Nr.1 HS. 2 KAGB

Im Berichtsjahr ist keine erfolgsabhängige Vergütung oder zusätzliche Verwaltungsvergütung für den Erwerb, die Veräußerung oder die Verwaltung von Vermögensgegenständen angefallen (als Prozentsatz des durchschnittlichen NIW: 0,0%).

Angaben zu Pauschalvergütungen nach § 101 Abs. 2 Nr. 2 KAGB

Im Berichtsjahr ist keine Pauschalvergütung angefallen.

Angaben zu Rückvergütungen nach § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB

Der KVG flossen keine Rückvergütungen bezüglich der aus dem Fondsvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleistete Vergütungen und Aufwandserstattungen zu. Die KVG gewährte aus der an sie gezahlten Verwaltungsvergütung im Berichtsjahr eine Vergütung an Vermittler von Anteilen in Höhe von 0,25% zzgl. Umsatzsteuer auf das von ihnen wirksam vermittelte und einbezahlte Kommanditkapital.

Angaben zu Ausgabeaufschlägen und Rücknahmeaufschlägen nach § 101 Abs. 2 Nr. 4 KAGB

Beim Erwerb von Kommanditanteilen an der Gesellschaft war ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 5% der gezeichneten Einlagen zu zahlen. Sofern es während der Laufzeit zu einer Kündigung der Beteiligung aus wichtigem Grund nach § 16 Abs. 2a des Gesellschaftsvertrages kommt, erhebt die KVG keinen Rücknahmeaufschlag.

Angaben zur Mitarbeitervergütung nach § 101 Abs. 3 Nr. 1, 2 KAGB (§ 135 Abs. 6 KAGB n.F.)

Die KVG hat entsprechend § 37 KAGB für ihre Mitarbeiter und Geschäftsleiter ein Vergütungssystem in einer Vergütungsrichtlinie festgelegt, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar ist. Sie stellt sicher, dass das Vergütungssystem mit den Risikoprofilen, Vertragsbedingungen oder Satzungen der von ihr verwalteten AIF im Einklang steht und dadurch nicht ermutigt, Risiken einzugehen, die damit unvereinbar sind. Die KVG unterscheidet hinsichtlich der Mitarbeitergruppen die Geschäftsleiter, Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil, Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen sowie Mitarbeiter, deren Gesamtvergütung mit der eines Geschäftsleiters oder Risikoträgers vergleichbar ist.

a) Gesamtsumme der im Berichtsjahr von der KVG gezahlten Mitarbeitervergütungen gemäß § 101 Abs. 3 Nr. 1 KAGB

Summe der im Berichtsjahr von der KVG gezahlten Mitarbeitervergütungen	538.649,60 Euro
davon feste Vergütungen	538.649,60 Euro
davon variable Vergütungen	0,00 Euro
Zahl der Begünstigten im abgelaufenen Geschäftsjahr	13
Vom AIF gezahlte Carried Interests (Gewinnbeteiligungen)	0,00 Euro

b) Gesamtsumme der im Berichtsjahr von der KVG an Risikoträger gezahlten Vergütungen gemäß § 101 Abs. 3 Nr. 2 KAGB

Summe der im Berichtsjahr von der KVG gezahlten Mitarbeitervergütungen an Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des AIF auswirkt hat	336.078,23 Euro
davon an Führungskräfte	319.766,40 Euro
davon an übrige Mitarbeiter	16.311,83 Euro

Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen nach § 101 Abs. 3 Nr. 3 (§ 135 KAGB n. F.)

Wesentliche Änderungen zu	Wesentliche Änderungen	Details
Gesellschaftsvertrag	keine	
Anlagebedingungen	keine	
Kapitalverwaltungsgesellschaft	keine	
Verwahrstelle	keine	
Abschlussprüfer	Neuvergabe des Wirtschaftsprüfungsmandats für die Jahresabschlussprüfung 2021	Bestellung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg anstelle der bisherigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hahne Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Dülmen
Auslagerungen	Abschluss eines Servicevertrages über die Dienstleistungen eines externen Informationssicherheitsbeauftragten	Auslagerung der Funktion des Informationssicherheitsbeauftragten an Herrn Rechtsanwalt Foldenauer von der Erlanger Consulting GmbH, Erlangen
Bewertungsverfahren	keine	
Risikoprofil	keine	
Kosten	keine	
Verfahren und Bedingungen für die Ausgabe und den Verkauf von Anteilen	keine	
Bisherige Wertentwicklung	Nettoinventarwerte liegen vor	Die Wertentwicklung kann den bisherigen Nettoinventarwerten entnommen werden. dies werden im Anhang des Jahresabschlusses der Fondsgesellschaft ausgewiesen

Angaben nach § 300 KAGB

a) Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen

Der prozentuale Anteil der Vermögensgegenstände des AIF, die schwer liquidierbar sind und für die besondere Regelungen gelten, liegt bei 0%.

Es handelt sich bei den Vermögensgegenständen des AIF um über Objektgesellschaften gehaltene Immobilien, für die kein organisierter Markt besteht. Die Vorbereitung eines Verkaufs einer Objektgesellschaft oder der Immobilien selbst kann jedoch eine längere Zeit in Anspruch nehmen, bis die formalen Voraussetzungen geschaffen sind.

b) Angaben zu Neuregelungen des Liquiditätsmanagements

Es wurden keine wesentlichen Neuregelungen zum Liquiditätsmanagement getroffen.

c) Aktuelles Risikoprofil und eingesetzte Risikomanagementsysteme

Eingesetztes Risikomanagement

Von der Geschäfts- und Risikostrategie ausgehend hat die KVG ein Risikomanagementsystem gemäß § 29 KAGB eingerichtet. Das Risikomanagementsystem bildet die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung, Steuerung und Kommunikation der Risiken. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig, insbesondere durch die Interne Revision, überprüft. Sofern erforderlich erfolgen entsprechende Anpassungen.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet eine laufende Identifizierung der wesentlichen Risiken anhand geeigneter Bewertungskriterien. Als wesentlich sind in diesem Zusammenhang diejenigen Risiken klassifiziert, die aufgrund der Art, des Umfangs, der Komplexität und des Risikogehalts der Geschäftsaktivitäten der verwalteten Investmentvermögen geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des AIF nachhaltig zu beeinflussen.

Im Rahmen der Risikoidentifizierung und -bewertung wird sich ein Überblick über das aktuelle Gesamtrisikoprofil des jeweiligen AIF verschafft und sichergestellt, dass alle wesentlichen Risiken angemessen und vollständig in die bestehenden Risikosteuerungs- und -controllingprozesse integriert sind und somit eine laufende Messung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation erfolgt.

Auf Basis der Ergebnisse erfolgen eine regelmäßige Analyse der Risikosituation und eine entsprechende Berichterstattung.

Aktuelles Risikoprofil

Adressausfallrisiken bestanden zum Ende des Berichtsjahrs nur in untergeordneter Rolle. Eine Überschreitung im Frühwarnsystem ist derzeit nicht erkennbar.

Kurzfristige Liquiditätsrisiken sind zum Ende des Berichtsjahrs auf Ebene des AIF als sehr gering einzuschätzen. Es bestehen ausreichend Barmittel, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten bedienen zu können. Sollten die zum Verkauf vorgesehenen Immobilien in 2022 jedoch nicht wie geplant veräußert und die erwirtschafteten liquiden Mittel reinvestiert werden können, führt dies zu einem erhöhten Liquiditätsrisiko des AIF. Eine für 2022 angedachte Erhöhung der Entnahmen erfolgt vorerst nicht, um eventuell auftretende wirtschaftliche Risiken der Corona-Pandemie abfedern zu können und entsprechende finanzielle Ressourcen vorzuhalten.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Überschreitung der vom Risikomanagement ermittelten Limits zu den Marktpreisrisiken. Die überwachten Kostenpositionen sind teilweise höher ausgefallen als ursprünglich kalkuliert. Des Weiteren bestehen Marktpreisrisiken in Bezug auf Leerstandsflächen. Das Portfoliomanagement hat jedoch bereits geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen, um den vorhandenen Leerstand abzubauen. Darüber hinaus bestehen Ertragsrisiken dahingehend, dass ein kurzfristiger Handel von Immobilien nicht wie geplant erfolgt und dem AIF entsprechende Erträge fehlen.

Operationelle Risiken sind zum Ende des Berichtsjahres nicht bekannt.

d) Angaben zum Leverage

Änderungen des maximalen Umfangs, in dem für den AIF Leverage eingesetzt werden, haben sich nicht ergeben.

Die Berechnung der Hebelkraft auf Basis der aufsichtsrechtlichen Vorgaben ergibt für den AIF gemäß Brutto-Methode einen Wert von 1,147 sowie gemäß Commitment-Methode einen Wert von 1,152.

Sonstige Angaben

Verzeichnis von über Objekt-Gesellschaften gehaltenen Immobilien in Ländern mit EUR-Währung gem. § 25 KARBV

Lfd. Nr.	Lage des Grundstückes	Objektbeschreibung	Erwerbsdatum	Nutzen- / Lastenübergang	Baujahr
1	09130 Chemnitz, Markusstr. 23, Tschaikowskistr. 68, Gellertstr. 12	Wohnhäuser	27.02.18	01.05.18	1909, 1903, 1914
2	01157 Dresden, Lübecker Str. 16	Wohnhaus	27.02.18	01.06.18	2000
3	09120 Chemnitz, Rößlerstr. 18, 18a, 18b, 18c, 22, 24, 28, Straßburger Str. 21, 22, 24	Wohnhäuser	19.11.19	31.12.19	Gründerzeit
4	09120 Chemnitz, Rößlerstr. 18d	Wohn- und Geschäftshaus	19.11.19	31.12.19	Gründerzeit
5	09130 Chemnitz, Gießlerstr. 38	Wohn- und Geschäftshaus	17.12.19	01.03.20	1900
6	01237 Dresden, Keplerstr. 2, 4	Wohn- und Geschäftshaus	19.11.19	31.12.19	1920
7	01139 Dresden, Overbeckstr. 21	Wohn- und Geschäftshaus	19.11.19	31.12.19	1993
8	01157 Dresden, Pennricher Str. 29	Wohn- und Geschäftshaus	19.11.19	31.12.19	1904
9	01279 Dresden, Tauernstr. 43, 45, 47, 49, 49a	Wohnhäuser	25.01.19	01.04.19	1930
10	90763 Fürth, Salzstr. 2, 4	Wohn- und Geschäftshaus	19.11.19	31.12.19	1880
11	04179 Leipzig, Credéstr. 10, 12, 14	Wohnhäuser	03.09.19	31.12.19	1900
12	04179 Leipzig, Credéstr. 16, Demmeringstr. 149	Wohnhaus	19.11.19	31.12.19	1900
13	90461 Nürnberg, Allersberger Str. 32	Wohn- und Geschäftshaus	13.07.18	01.06.19	1947
14	90459 Nürnberg, Hummelsteiner Weg 20, 20 a	Wohnhaus	30.08.18	01.11.18	1961 / 1949
15	90439 Nürnberg, Orffstr. 29	Wohnhaus	02.10.18	01.12.18	1957
16	08056 Zwickau, Am Schmelzbach 1, 3	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1900
17	08056 Zwickau, Brunnenstr. 31	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1900
18	08064 Zwickau, Cainsdorfer Hauptstr. 49, 51	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1999
19	08058 Zwickau, Clara-Zetkin-Str. 1 b	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1900
20	08058 Zwickau, Crimmitschauer Str. 28 b	Wohn- und Geschäftshaus	18.07.18	12.09.18	1909

Lfd. Nr.	Lage des Grundstückes	Objektbeschreibung	Erwerbsdatum	Nutzen- / Lastenübergang	Baujahr
21	08058 Zwickau, Dorotheenstr. 22	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1900
22	08062 Zwickau, Eduard-Soermus-Str. 26	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1920
23	08062 Zwickau, Ernst-Grube-Str. 31	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1920
24	08064 Zwickau, Gabelsberger Str. 9	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1900
25	08064 Zwickau, Gottfried-Keller-Str. 7	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1900
26	08060 Zwickau, Herschelstr. 27	Geschäftshaus	18.07.18	12.09.18	1995
27	08062 Zwickau, Innere Zwickauer Str. 52 a, 54	Wohn- und Geschäftshaus	18.07.18	12.09.18	1900
28	08064 Zwickau, Luise-Zietz-Str. 9	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1920
29	08060 Zwickau, Marienthaler Str. 84	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1900
30	08056 Zwickau, Poetenweg 3 a	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1900
31	08056 Zwickau, Saarstr. 6 a	Wohn- und Geschäftshaus	18.07.18	12.09.18	1900
32	08056 Zwickau, Uhdestr. 19	Wohnhaus	18.07.18	12.09.18	1950
33	09130 Chemnitz, Tschaikowskistr. 72	Wohnhaus	05.06.20	15.08.20	1900
34	09130 Chemnitz, Fürstenstr. 52	Wohn- und Geschäftshaus	22.12.20	25.02.21	1900
35	04357 Leipzig, Schneiderstr. 1	Wohnhaus	18.06.20	01.09.20	1900
36	04357 Leipzig, Schneiderstr. 3	Wohnhaus	18.06.20	11.08.20	1898
37	04357 Leipzig, Schneiderstr. 7	Wohnhaus	18.06.20	01.09.20	1900

Lfd. Nr.	Lage des Grundstückes	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche m ²		
			gesamt	davon Gewerbe	davon Wohnen
1	09130 Chemnitz, Markusstr. 23, Tschaikowskistr. 68, Gellertstr. 12	1.710	2.990	-	2.990
2	01157 Dresden, Lübecker Str. 16	946	988	-	988
3	09120 Chemnitz, Rößlerstr. 18, 18a, 18b, 18c, 22, 24, 28, Straßburger Str. 21, 22, 24	9.820	7.295	-	7.295
4	09120 Chemnitz, Rößlerstr. 18d	700	632	62	570
5	09130 Chemnitz, Gießlerstr. 38	380	1.172	446	726
6	01237 Dresden, Keplerstr. 2, 4	1.750	1.145	584	561
7	01139 Dresden, Overbeckstr. 21	1.434	1.582	1.404	178
8	01157 Dresden, Pennricher Str. 29	920	954	232	722
9	01279 Dresden, Tauernstr. 43, 45, 47, 49, 49a	2.010	1.641	-	1.641
10	90763 Fürth, Salzstr. 2, 4	424	781	141	640
11	04179 Leipzig, Credéstr. 10, 12, 14	1.590	2.280	-	2.280
12	04179 Leipzig, Credéstr. 16, Demmeringstr. 149	570	1.197	-	1.197
13	90461 Nürnberg, Allersberger Str. 32	701	946	403	543
14	90459 Nürnberg, Hummelsteiner Weg 20, 20 a	504	704	-	704
15	90439 Nürnberg, Orffstr. 29	305	750	-	750
16	08056 Zwickau, Am Schmelzbach 1, 3	1.232	758	-	758
17	08056 Zwickau, Brunnenstr. 31	579	722	-	722
18	08064 Zwickau, Cainsdorfer Hauptstr. 49, 51	2.320	559	-	559
19	08058 Zwickau, Clara-Zetkin-Str. 1 b	570	480	-	480
20	08058 Zwickau, Crimmitschauer Str. 28 b	420	646	80	566
21	08058 Zwickau, Dorotheenstr. 22	710	365	-	365
22	08062 Zwickau, Eduard-Soermus-Str. 26	330	318	-	318

Lfd. Nr.	Lage des Grundstückes	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche m ²		
			gesamt	davon Gewerbe	davon Wohnen
23	08062 Zwickau, Ernst-Grube-Str. 31	610	308	-	308
24	08064 Zwickau, Gabelsberger Str. 9	510	353	-	353
25	08064 Zwickau, Gottfried-Keller-Str. 7	480	245	-	245
26	08060 Zwickau, Herschelstr. 27	3.572	1.423	1.423	-
27	08062 Zwickau, Innere Zwickauer Str. 52 a, 54	370	967	260	707
28	08064 Zwickau, Luise-Zietz-Str. 9	320	249	-	249
29	08060 Zwickau, Marienthaler Str. 84	350	465	-	465
30	08056 Zwickau, Poetenweg 3 a	350	698	-	698
31	08056 Zwickau, Saarstr. 6 a	330	566	140	426
32	08056 Zwickau, Uhdestr. 19	920	322	-	322
33	09130 Chemnitz, Tschaikowskistr. 72	380	710	-	710
34	09130 Chemnitz, Fürstenstr. 52	540	707	112	595
35	04357 Leipzig, Schneiderstr. 1	200	389	-	389
36	04357 Leipzig, Schneiderstr. 3	560	529	-	529
37	04357 Leipzig, Schneiderstr. 7	560	545	-	545

Lfd. Nr.	Lage des Grundstückes	Fremdfinanzierungsquote in % per 31.12.2021	Verkehrswert in EUR per 31.12.2021	Vermietungsstand gesamt am 31.12.2021
1	09130 Chemnitz, Markusstr. 23, Tschaikowskistr. 68, Gellertstr. 12	51,7%	3.110.000 €	90%
2	01157 Dresden, Lübecker Str. 16		2.400.000 €	100%
3	09120 Chemnitz, Rößlerstr. 18, 18a, 18b, 18c, 22, 24, 28, Straßburger Str. 21, 22, 24	56,9%	8.170.000 €	86%
4	09120 Chemnitz, Rößlerstr. 18d			
5	09130 Chemnitz, Gießerstr. 38	n.v.	950.000 €	72%
6	01237 Dresden, Keplerstr. 2, 4	73,2%	1.880.000 €	93%
7	01139 Dresden, Overbeckstr. 21	44,9%	2.680.000 €	100%
8	01157 Dresden, Pennricher Str. 29	52,7%	2.050.000 €	100%
9	01279 Dresden, Tauernstr. 43, 45, 47, 49, 49a	68,3%	3.700.000 €	100%
10	90763 Fürth, Salzstr. 2, 4	41,5%	1.600.000 €	81%
11	04179 Leipzig, Credéstr. 10, 12, 14	41,4%	4.100.000 €	86%
12	04179 Leipzig, Credéstr. 16, Demmeringstr. 149	52,0%	2.280.000 €	74%
13	90461 Nürnberg, Allersberger Str. 32	47,4%	2.000.000 €	83%
14	90459 Nürnberg, Hummelsteiner Weg 20, 20 a	54,6%	1.730.000 €	70%
15	90439 Nürnberg, Orffstr. 29	71,0%	1.770.000 €	100%

Lfd. Nr.	Lage des Grundstückes	Fremdfinanzierungsquote in % per 31.12.2021	Verkehrswert in EUR per 31.12.2021	Vermietungsstand gesamt am 31.12.2021	
16	08056 Zwickau, Am Schmelzbach 1, 3	66,8%	650.000 €	84%	
17	08056 Zwickau, Brunnenstr. 31		590.000 €	100%	
18	08064 Zwickau, Cainsdorfer Hauptstr. 49, 51		610.000 €	100%	
19	08058 Zwickau, Clara-Zetkin-Str. 1 b		480.000 €	100%	
20	08058 Zwickau, Crimmitschauer Str. 28 b		450.000 €	65%	
21	08058 Zwickau, Dorotheenstr. 22		290.000 €	84%	
22	08062 Zwickau, Eduard-Soermus-Str. 26		330.000 €	73%	
23	08062 Zwickau, Ernst-Grube-Str. 31		280.000 €	66%	
24	08064 Zwickau, Gabelsberger Str. 9		230.000 €	79%	
25	08064 Zwickau, Gottfried-Keller-Str. 7		220.000 €	100%	
26	08060 Zwickau, Herschelstr. 27		840.000 €	82%	
27	08062 Zwickau, Innere Zwickauer Str. 52 a, 54		680.000 €	87%	
28	08064 Zwickau, Luise-Zietz-Str. 9		250.000 €	100%	
29	08060 Zwickau, Marienthaler Str. 84		260.000 €	87%	
30	08056 Zwickau, Poetenweg 3 a		710.000 €	100%	
31	08056 Zwickau, Saarstr. 6 a		510.000 €	73%	
32	08056 Zwickau, Uhdestr. 19		230.000 €	100%	
33	09130 Chemnitz, Tschaikowskistr. 72		n.v.	630.000 €	64%
34	09130 Chemnitz, Fürstenstr. 52		n.v.	530.000 €	80%
35	04357 Leipzig, Schneiderstr. 1		70,8	2.510.000 €	100%
36	04357 Leipzig, Schneiderstr. 3	70%			
37	04357 Leipzig, Schneiderstr. 7	100%			

Lfd. Nr.	Lage des Grundstückes	Leerstandsquote gesamt am 31.12.2021	Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Nebenkosten bei Anschaffung	Nutzungs- entgelt- ausfall- quote
1	09130 Chemnitz, Markusstr. 23, Tschaikowskistr. 68, Gellertstr. 12	10%	-	277.774 €	9%
2	01157 Dresden, Lübecker Str. 16	0%	-	216.213 €	0%
3	09120 Chemnitz, Rößlerstr. 18, 18a, 18b, 18c, 22, 24, 28, Straßburger Str. 21, 22, 24	14%	-	246.246 €	12%
4	09120 Chemnitz, Rößlerstr. 18d				
5	09130 Chemnitz, Gießerstr. 38	28%	-	112.193 €	27%
6	01237 Dresden, Keplerstr. 2, 4	7%	-	56.060 €	5%
7	01139 Dresden, Overbeckstr. 21	0%	31.01.2028	76.479 €	0%
8	01157 Dresden, Pennricher Str. 29	0%	-	55.596 €	2%
9	01279 Dresden, Tauernstr. 43, 45, 47, 49, 49a	0%	-	461.384 €	2%
10	90763 Fürth, Salzstr. 2, 4	19%	31.12.2030	46.837 €	18%
11	04179 Leipzig, Credéstr. 10, 12, 14	14%	-	206.682 €	18%
12	04179 Leipzig, Credéstr. 16, Demmeringstr. 149	26%	-	50.342 €	28%
13	90461 Nürnberg, Allersberger Str. 32	17%	-	172.586 €	20%
14	90459 Nürnberg, Hummelsteiner Weg 20, 20 a	30%	-	147.090 €	20%
15	90439 Nürnberg, Orffstr. 29	0%	-	194.189 €	2%
16	08056 Zwickau, Am Schmelzbach 1, 3	16%	-	71.310 €	8%
17	08056 Zwickau, Brunnenstr. 31	0%	-	67.264 €	21%
18	08064 Zwickau, Cainsdorfer Hauptstr. 49, 51	0%	-	61.472 €	2%
19	08058 Zwickau, Clara-Zetkin-Str. 1 b	0%	-	43.805 €	0%
20	08058 Zwickau, Crimmitschauer Str. 28 b	35%	-	43.504 €	36%
21	08058 Zwickau, Dorotheenstr. 22	16%	-	27.747 €	31%
22	08062 Zwickau, Eduard-Soermus-Str. 26	27%	-	31.140 €	8%
23	08062 Zwickau, Ernst-Grube-Str. 31	34%	-	27.657 €	20%

Lfd. Nr.	Lage des Grundstückes	Leerstandsquote gesamt am 31.12.2021	Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Nebenkosten bei Anschaffung	Nutzungs- entgelt- ausfall- quote
24	08064 Zwickau, Gabelsberger Str. 9	21%	-	19.379 €	21%
25	08064 Zwickau, Gottfried-Keller-Str. 7	0%	-	22.457 €	0%
26	08060 Zwickau, Herschelstr. 27	18%	-	115.956 €	9%
27	08062 Zwickau, Innere Zwickauer Str. 52 a, 54	13%	-	64.758 €	37%
28	08064 Zwickau, Luise-Zietz-Str. 9	0%	-	22.432 €	8%
29	08060 Zwickau, Marienthaler Str. 84	13%	31.12.2022	30.913 €	13%
30	08056 Zwickau, Poetenweg 3 a	0%	-	59.856 €	2%
31	08056 Zwickau, Saarstr. 6 a	27%	-	51.775 €	34%
32	08056 Zwickau, Uhdestr. 19	0%	-	35.324 €	7%
33	09130 Chemnitz, Tschaikowskistr. 72	36%	-	74.655 €	42%
34	09130 Chemnitz, Fürstenstr. 52	20%	-	66.036 €	29%
35	04357 Leipzig, Schneiderstr. 1	0%	-	344.689 €	5%
36	04357 Leipzig, Schneiderstr. 3	30%	-		
37	04357 Leipzig, Schneiderstr. 7	0%	-		

Es wurden keine Käufe im Berichtsjahr getätigt.

Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen der Gesellschaft

Die Erträge der Gesellschaft resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.020,90 Euro. Der Gesellschaft entstanden Aufwendungen in Höhe von 640.369,22 Euro, die im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die Verwaltungsvergütung der KVG in Höhe von 472.104,25 Euro resultieren. Daneben sind Aufwendungen für die Verwahrstellenvergütung in Höhe von 67.060,27 Euro, für die unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesenen Treuhandvergütung in Höhe von 50.965,81 Euro sowie für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 41.263,52 Euro angefallen.

Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag zum 31.12.2021 beträgt 0,00 Euro. Die Ergebnisse wurden gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages auf die Gesellschafter verteilt.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 0.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zur Folge gehabt hätten, haben sich bis zur Erstellung dieses Anhangs nicht ereignet.

Angabe gem. Art 7. der Taxonomie-Verordnung

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die WIDe Wertimmobilien Deutschland Komplementär GmbH geführt. Die Vergütung der Komplementärin beträgt 2.950,65 Euro brutto.

Geschäftsführer der WIDe Wertimmobilien Deutschland Komplementär GmbH sind Dieter Lahner und Simon Pieperleit.

Gesellschafter

Folgende Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin:

Name:	WIDe Wertimmobilien Deutschland Komplementär GmbH
Sitz:	Ebermannstadt
Rechtsform:	GmbH
Gezeichnetes Kapital:	25.000,00 Euro


Unterschrift der Geschäftsführung

Ebermannstadt, den 28.06.2022

WIDe Wertimmobilien Deutschland Komplementär GmbH



Dieter Lahner



Simon Pieperleit

E) Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG, Ebermannstadt.

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- Die Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern ein-

schlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insb. die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk

zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Nürnberg, den 28. Juni 2022

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Danesitz
Wirtschaftsprüfer

gez. Luce
Wirtschaftsprüfer

F) Erklärung der gesetzlichen Vertreter

der WIDe Fonds 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Ebermannstadt, den 28. Juni 2022

WIDe Wertimmobilien Deutschland Komplementär GmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Lahner".

Dieter Lahner

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Piepereit".

Simon Piepereit